

LANDESLIGA DAMEN

Marchfeld - Südstadt					0:3
Marchfeld - Böheimkirchen					2:3
Südstadt - Böheimkirchen					2:3
Stockerau - Scheibbs					2:3
Stockerau - Zwettl					3:0
Scheibbs - Zwettl					3:0
1 (1) Südstadt	(10)	6	4	22:14	16
2 (3) Scheibbs	(8)	7	1	21:9	15
3 (4) Stockerau	(8)	5	3	18:11	13
4 (2) Melk	(8)	4	4	14:18	12
5 (5) Marchfeld	(8)	2	6	12:20	10
6 (6) Böheimkirchen	(6)	3	3	13:14	9
7 (7) Zwettl	(6)	0	6	4:18	6

SGU COMPUWARE STOCKERAU - SGUVZ SCHEIBBS
2:3 (24, 16, 23, 30, 11).

SGU COMPUWARE STOCKERAU - SPORTUNION
ZWETTL 3:0 (13, 13, 11).

Verloren, aber: „Wir waren nie so gut!“

U15 WEIBLICH / Im Kampf um den Einzug ins Meister Play-off hatten die Harmannsdorfer Mädels Bad Vöslau und Nibelungengau zu Gast. Das Spitzenspiel gegen die Vöslauerinnen war heiß umkämpft, fast zwei Stunden lang wurde hohes Niveau geboten.

In den ersten beiden Sätzen zogen die Heimischen jeweils mit 22:25 den Kürzeren. „Der zweite Satz war zu gewinnen“, trauerte Coach Erwin Flandorfer. Im dritten Durchgang verwandelte seine Truppe einen 1:10-Rückstand in ein 25:18. Doch Satz Nummer vier ging recht deutlich mit 25:16 an das „Bad-Team“, das sich mit einem 3:1-Sieg gegen die „Gau-Mannschaft“ den Turniersieg holte.

Die Harmannsdorferinnen tauschten ihr tolles Publikum — an die 70 Fans sorgten mächtig für Stimmung — nicht und gewannen ihre zweite Partie problemlos mit 3:0-Sätzen. Trainer Flandorfer zog eine fast euphorische Bilanz: „Ein riesen Kompliment an die Mädchen, wir waren noch nie so gut wie heute. In unserer ersten Saison fehlt uns einfach noch die Routine. Die Mannschaft hat ein riesen Potenzial! Wir werden weiter fleißig trainieren!“



Ein „riesen Potenzial“ sieht Coach Flandorfer in seinen Harmannsdorfer U15-Mädchen.
FOTO: ZVG/FLANI



Die Mädels der SGU Compuware Stockerau ließen sich die Scheibbs'er Butter noch vom Brot nehmen. Dennoch sollte es fürs obere Play-off reichen...
FOTO: ZVG/SGU

Den Sieg vor Augen

VERSCHENKT / Die Compuware-Mädels der SGU Stockerau hatten gegen den Spitzenreiter bereits einen beruhigenden Vorsprung, verloren aber.

LANDESLIGA FRAUEN

SGU COMPUWARE STOCKERAU - SCHEIBBS 2:3.

In Niederösterreichs höchster Spielklasse kam es am Samstag zum Duell des Spitzenduos. Dementsprechend nervös gestaltete sich der Beginn auf beiden Seiten, denn sowohl die Gäste aus Scheibbs, als auch die Heimmannschaft fanden nur zögerlich ins Spiel.

Auf der Stockerauer Seite standen wieder eine U17- und drei U19-Spielerinnen in der Grundsechs, „garniert“ mit zwei Routiniers. Den ersten Satz verschliefen die Gastgeberinnen und gaben ihn trotz Aufholjagd mit 24:26 ab.

Im zweiten Durchgang drehte die SGU Compuware den Spieß um und zeigte gute Abwehrleistungen, was sich im Satzergebnis von 25:16 niederschlug. Im dritten Satz schlichen sich bei beiden Teams viele unnötige Eigen-

fehler ein. Schlussendlich behielten die Stockerauerinnen mit 25:23 knapp die Oberhand.

Mit großem Druck konnten sich die Heimischen im vierten Durchgang einen Vorsprung von neun Punkten erspielen. Durch viele Eigenfehler ließen sie die Gäste aber wieder herankommen. Die Mostviertlerinnen witterten ihre Chance und schafften bei 21:21 den Ausgleich.

Nerven lagen blank

Ab da lagen die Nerven blank, es gab mehrere Satzballer auf beiden Seiten, erst bei 30:32 war der Satz für Stockerau verloren. Zermürbt mussten die Wimmer-Schützlinge auch den letzten Satz mit 11:15 abgeben, die eigenen Fehler hatten den Gegner stark gemacht. Trotz dieses vergebenden Sieges war es dennoch wichtig zu erkennen, dass in dieser Liga jeder zu schlagen ist...

SGU COMPUWARE STOCKERAU - ZWETTL 3:0.

Das zweite Spiel gegen ein sehr junges, fehleranfälliges Team aus dem Waldviertel war eine klare Sache für die Mädchen aus der Lenaustadt. Mit 25:13, 25:13 und 25:11 siegte die favorisierte Heimmannschaft deutlich, obwohl kaum die Spielerinnen der Grundsechs zum Einsatz kamen. Die Zwettlerinnen hatten in keiner Phase der Begegnung eine Chance.

Wird alles klar gemacht?

In der Tabelle liegt der Mannschaft der SGU Compuware Stockerau derzeit an dritter Stelle und könnte in zwei Wochen bei der nächsten Heimrunde alles fix machen: Siege über Marchfeld und Leonhofen würden den sicheren Platz unter den Top-4 und damit den Einzug ins obere Play-off bedeuten. Dort starten wieder alle Teams bei null...

PETER DRESCHER